



Alice Pantermüller
Daniela Kohl

MEIN **LOTTA-LEBEN**

Alles voller Kaninchen

mäh!

Arena



Alice Pantermüller
Daniela Kohl

MEIN **LOTTA-LEBEN**

Alles voller Kaninchen

mäh!

Arena

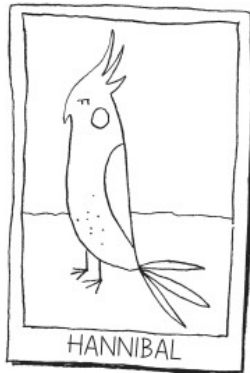


geht in meine Klasse → ist ziemlich reich, glaub ich

↪ Bruder von



der coolste Junge auf dem Schulhof (findet Cheyenne)

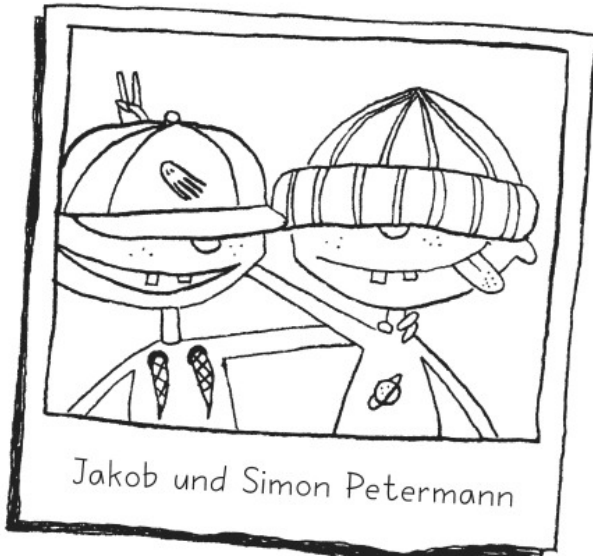


Vogel von →

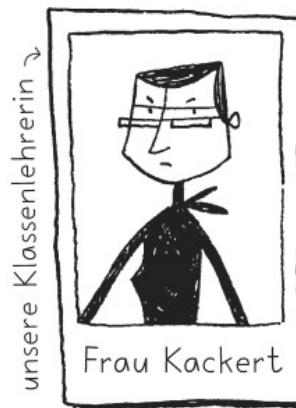


unsere Nachbarin mit Hund (süß!)

meine Blödbrüder ↪



Zwillinge nämlich



↪ unsere Klassenlehrerin ↪

guckt immer gerne streng über ihre Brille

meine beste Freundin ↗



Cheyenne Wawrceck

das bin ich ↗



Lotta Petermann

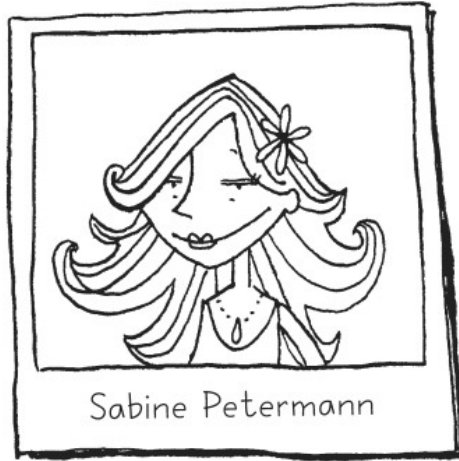
kleine Schwester von ↗



Chanell Wawrceck



meine Mama ↗



Sabine Petermann



mag Ajudingsbums-Gekoche



Rainer Petermann

mein Papa ↗ Lehrer

(Über Heesters
schreib ich später
noch was.)



Heesters/Schildkröte

Alice Pantermüller
Daniela Kohl

Mein Lotta-Leben

Alles voller Kaninchen

Weitere Titel der Reihe:

Mein Lotta-Leben. Wie belämmert ist das denn?
Mein Lotta-Leben. Hier steckt der Wurm drin!
Mein Lotta-Leben. Daher weht der Hase!
Mein Lotta-Leben. Ich glaub, meine Kröte pfeift!
Mein Lotta-Leben. Den letzten knutschen die Elche!
Lotta feiert Weihnachten
Dein Lotta-Leben. Freundebuch
Dein Lotta-Leben. Schülerkalender
Dein Lotta-Leben. Tagebuch



Alice Pantermüller

wollte bereits während der Grundschulzeit „Buchschreiberin“ oder Lehrerin werden. Nach einem Lehramtsstudium, einem Aufenthalt als Deutsche Fremdsprachenassistentin in Schottland und einer Ausbildung zur Buchhändlerin lebt sie heute mit ihrer Familie in der Lüneburger Heide. Bekannt wurde sie durch ihre Kinderbücher rund um „Bendix Brodersen“.

Daniela Kohl

verdiente sich schon als Kind ihr Pausenbrot mit kleinen Kritzeleien, die sie an ihre Klassenkameraden oder an Tanten und Opas verkaufte. Sie studierte an der FH München Kommunikationsdesign und arbeitet seit 2001 fröhlich als freie Illustratorin und Grafikerin. Mit Mann, Hund und Schildkröte lebt sie über den Dächern von München.


Alice Pantermüller

MEIN **LOTTA-LEBEN**
Alles voller Kaninchen

Illustriert von Daniela Kohl



Arena

Für Emma, die schon vor langer Zeit 
einen Euro für „ihr Buch“ angezahlt hat

8. Auflage 2014

© 2012 Arena Verlag GmbH, Würzburg

Alle Rechte vorbehalten

Einband und Illustrationen: Daniela Kohl

Gesamtherstellung: Westermann Druck Zwickau GmbH

eBook-ISBN 978-3-401-80255-8

www.arena-verlag.de

eBook-Herstellung:
readbox publishing, Dortmund
www.readbox.net

Inhaltsverzeichnis

Umschlag

Titel

Impressum

Freitag, der 19. August

Samstag, der 20. August

Montag, der 22. August

Dienstag, der 23. August

Mittwoch, der 24. August

Donnerstag, der 25. August

Freitag, der 26. August

Samstag, der 27. August

Sonntag, der 28. August

Montag, der 29. August

Mittwoch, der 31. August

Donnerstag, der 1. September

Freitag, der 2. September

Sonntag, der 4. September

FREITAG, DER 19. AUGUST

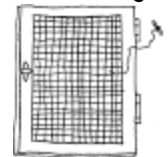
Juchhu!!! Heute bin ich in die Fünfte gekommen! Ab jetzt gehe ich nämlich nicht mehr zur Grundschule, sondern in die



Darauf hab ich mich schon die ganzen Sommerferien gefreut.




Ich war vorher total aufgeregt und hab mein Lieblingskleid angezogen. Das, was an den Armen so einen krisseligen Stoff hat wie diese Fliegenvorhänge vorm Fenster:



Bloß in schön natürlich.

Mama  ist mit mir zur Schule gefahren, weil nämlich erst mal eine Feier in der Aula war:



Papa  konnte nicht mitkommen. Er ist ja selber Lehrer und musste in seine Schule.



Erst hat die Schulleiterin lange geredet und dann hat das Schulorchester Musik gemacht. Ich glaub, das Stück* hieß „Eine kleine Schlafmusik“ oder so.



Dann wurden wir auf unsere Klassen aufgeteilt. Ich bin in die 5b gekommen, in dieselbe Klasse wie Cheyenne.

Zum Glück!!! 

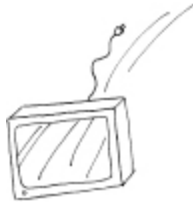
Cheyenne ist nämlich meine allerbeste Freundin, seit dem Kindergarten! Und zwar, weil:



1. Wir mögen dieselben Spiele (zum Beispiel Beerdigung. Dafür nehmen wir immer Cheyennes Schwester Chanell und buddeln sie in der Sandkiste ein).



2. Wir finden das Gleiche komisch (zum Beispiel, wenn bei Cheyenne ganz oben im Haus ein Fernseher aus dem Fenster geschmissen wird).



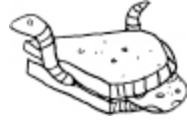
3. Cheyenne ist total mutig und sagt immer so freche Sachen (das üb ich noch).



4. Wir mögen gern das Gleiche essen (nämlich am liebsten Knäckebrot mit Erdnussbutter und Chipsletten. Obwohl, eigentlich mag Cheyenne alles gerne essen).



5. Cheyenne kann total gut Geheimnisse für sich behalten (zum Beispiel, wer den Regenwurm unter die Salamischeibe von Frau Bohstedts Pausenbrot gelegt hat. Aber was gibt die mir auch eine Vier für mein tolles Bild in Kunst???)



6. Wir lllllieben Tiere!!!



Deswegen mussten wir unbedingt in dieselbe Klasse kommen. Sonst wär ich sowieso gleich wieder gegangen. 

strenger
Blick --->



Unsere neue Klassenlehrerin hat uns in unser Klassenzimmer geführt. Sie ist so eine Kleine mit ganz kurzen Haaren. Und so einer schmalen Brille, über die sie immer streng geguckt hat.

Als Erstes hat sie streng über ihre Brille geguckt.



Da haben wir lieber alle sofort die Klappe gehalten.

„Ich heiße Gisela Kackert“, hat sie gesagt und immer noch so geguckt, dass niemand sich traute, auch nur mit den Ohren zu wackeln.

„Ihr wisst es noch nicht, deshalb sage ich es euch: Wer Witze über meinen Namen macht, stirbt einen qualvollen Tod.“

Wir haben sie alle nur angestarrt. 

Bloß Cheyenne nicht. „Hihihi“, hat sie gekichert.



→ Da musste sie nachsitzen. 😞

Dabei war heute gerade mal der allererste Schultag in der Günter-Graus-Gesamtschule!



Außerdem hat Cheyenne einen Gipsarm und kann sowieso nicht schreiben.

Cheyenne und ich haben uns angestupst und Cheyenne hat so getan, als müsste sie würgen.

Aber ganz heimlich, weil Frau Kackert es ja nicht sehen sollte.

Und da hätten wir fast nicht mitgekriegt, dass wir uns einen Platz aussuchen durften.

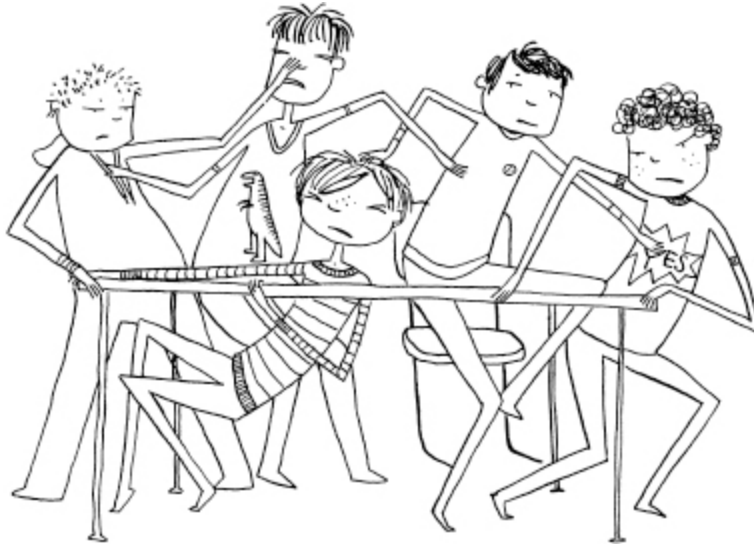
Alle sind plötzlich losgerannt. Cheyenne und ich natürlich auch. Wir wollten nämlich unbedingt nebeneinander am Fenster sitzen.

Und zwar ziemlich weit hinten.





Fast hätten sich zwei Jungs auf unsere Plätze gesetzt, aber Cheyenne hat sie weggefaucht.



Ganz hinten an der Wand haben fünf oder sechs Jungs versucht, sich an einen Tisch zu quetschen.



Da ist Frau Kackert **giftig** geworden und hat sie überall in der Klasse verteilt.

Keiner hat es gewagt, sich zu beschweren.
Irgendwann war es wieder still und wir haben nach vorne geguckt.

Ganz vorne saß bloß ein einziges Mädchen.



Das hatte lange blonde Haare und so schicke Klamotten. Und eine voll hochnäsige Nase.



Cheyenne hat die ganze Stunde nichts mehr gesagt. Sie hat bloß ihr neues Arbeitsheft mit lauter Kaninchenbildern verziert. Allerdings sahen die mehr aus wie Amöben, weil Cheyenne mit links auch nicht zeichnen kann.



Überhaupt hat sich niemand mehr getraut, was zu sagen, obwohl Frau Kackert die ganze Zeit versucht hat, irgendwelche Kennenlernspiele mit uns zu spielen.



Dann hat es endlich zur Pause geklingelt und alle Mädchen aus der Klasse haben sich auf dem Schulhof getroffen. Ich kannte nur Cheyenne und zwei andere Mädchen aus meiner alten Schule, sonst keinen.



Sofort war sie von fast allen Mädchen umringt. Ich hab sie auch lieber schnell umringt, obwohl ich keine Ahnung hab, was Keitsörfen ist. 🙄

Dann hat Cheyenne dazwischengerufen, dass sie immer im Freibad gewesen ist.